

Montag, 25. Oktober 2021, Waldeckische Landeszeitung / Lokales

Gemeinsam in Bewegung

Inklusiver Kreiswandertag in der Arche-Region

VON SUSANNA BATTEFELD



Am Start: (von links) Initiator Jürgen Damm und Kristin Gampfer vom Naturpark Kellerwald-Edersee mit einigen Teilnehmern vor der Kellerwaldhalle. FotoS: SUSANNA BATTEFELD

Waldeck-Frankenberg – „Wir alle in Bewegung! Gemeinsam läuft´s besser! Wir sind gemeinsam unterwegs!“. So lautete das Motto des zweiten inklusiven Kreiswandertages, bei dem Menschen aller Altersklassen mit und ohne Behinderung aus dem gesamten Landkreis aufgerufen waren, gemeinsam in der Natur unterwegs zu sein.

Mit Unterstützung durch den Naturpark Kellerwald- Edersee, den Nationalpark Kellerwald-Edersee sowie weiteren Partnern, hatten die Organisatoren sieben barrierefreie Touren zwischen zwei und sechs Kilometern ausgearbeitet. Unter anderem führten die Strecken rund um Frankenau über den Arche-Erlebnispfad, zur Kellerwald-Uhr, zum Arche-Hof sowie zur Quernst-Kapelle.

Angeführt wurden die Gruppen von Naturpark- und Nationalparkführern. Der Vorsitzende der Aktion für behinderte Menschen, Oberst a. D. Jürgen Damm, dankte bei der Begrüßung neben der Stadt Frankenau allen Sponsoren, „Mitveranstaltern und wunderbaren Partnern“, ohne die der Wandertag mit diesem Erlebniswert nicht hätte stattfinden können, wie er betonte. Der

Geschäftsführer der Aktion für behinderte Menschen Hessen und Hauptorganisator Horst Behle habe es zudem wieder mal geschafft, mit Akribie und großer Tatkraft alles zusammenzuführen.

Neben der Kellerwaldhalle hatten Übungsleiter der Sportabzeichengruppe des TSV Frankenberg einen Rollstuhlparcours aufgebaut. Auch die Initiative Teilhabeplanung des Landkreises war mit einem Stand vertreten. Grußworte sprachen Landrat Dr. Reinhard Kubat, der die Schirmherrschaft übernommen hatte und der neue Leiter des Nationalparks, Manuel Schweiger. Damm und Behle freuten sich über die große Resonanz: „Am Freitag kamen sogar noch kurzfristig 50 Anmeldungen“, so Behle. Die Teilnehmer waren besonders vom Weidengrund neben dem Feriendorf beeindruckt: „Das ist ja eine herrliche Landschaft“, sagte ein Wanderer. Auch die Tiere auf den Wiesen und auf dem Arche-Hof stießen auf großes Interesse.